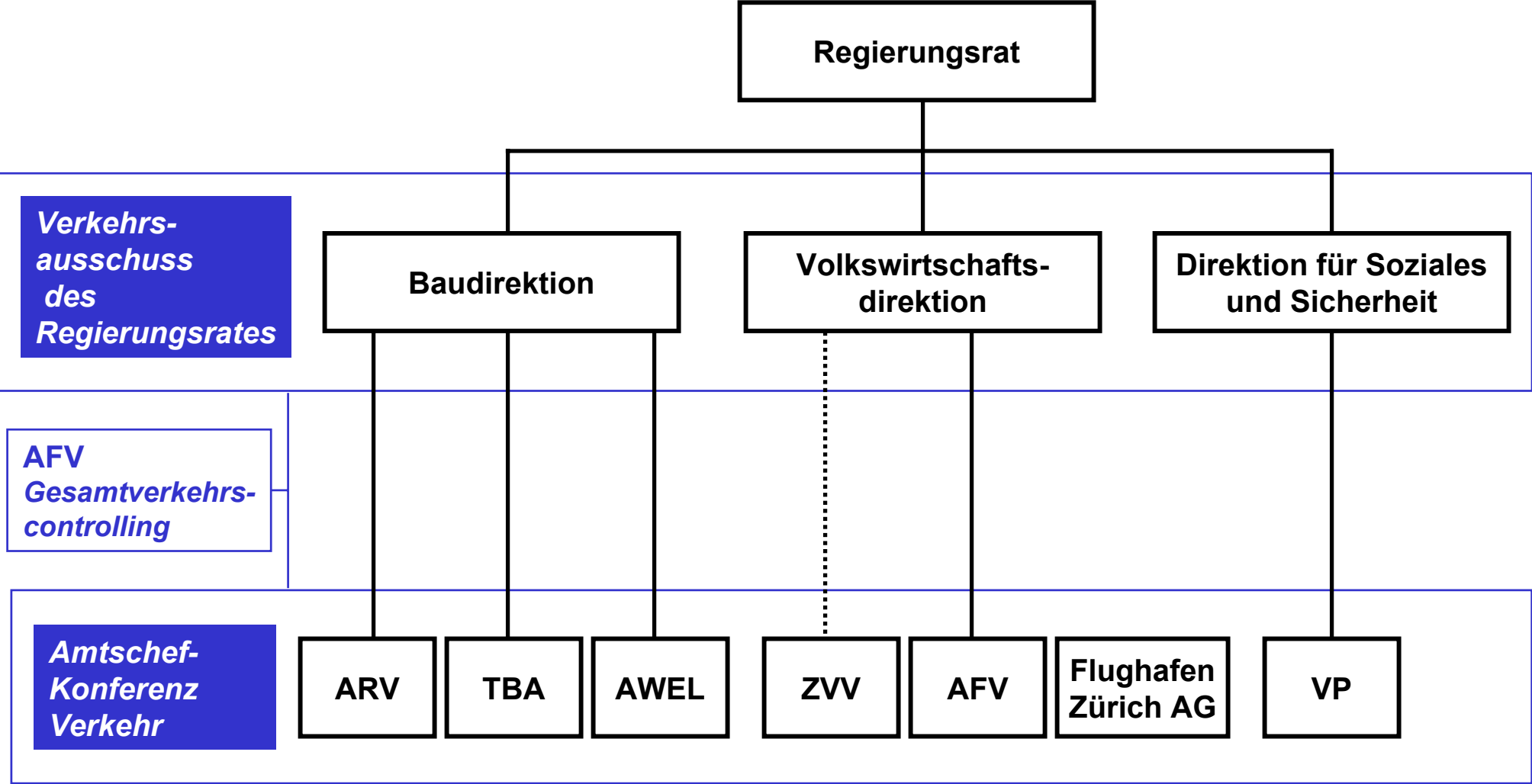


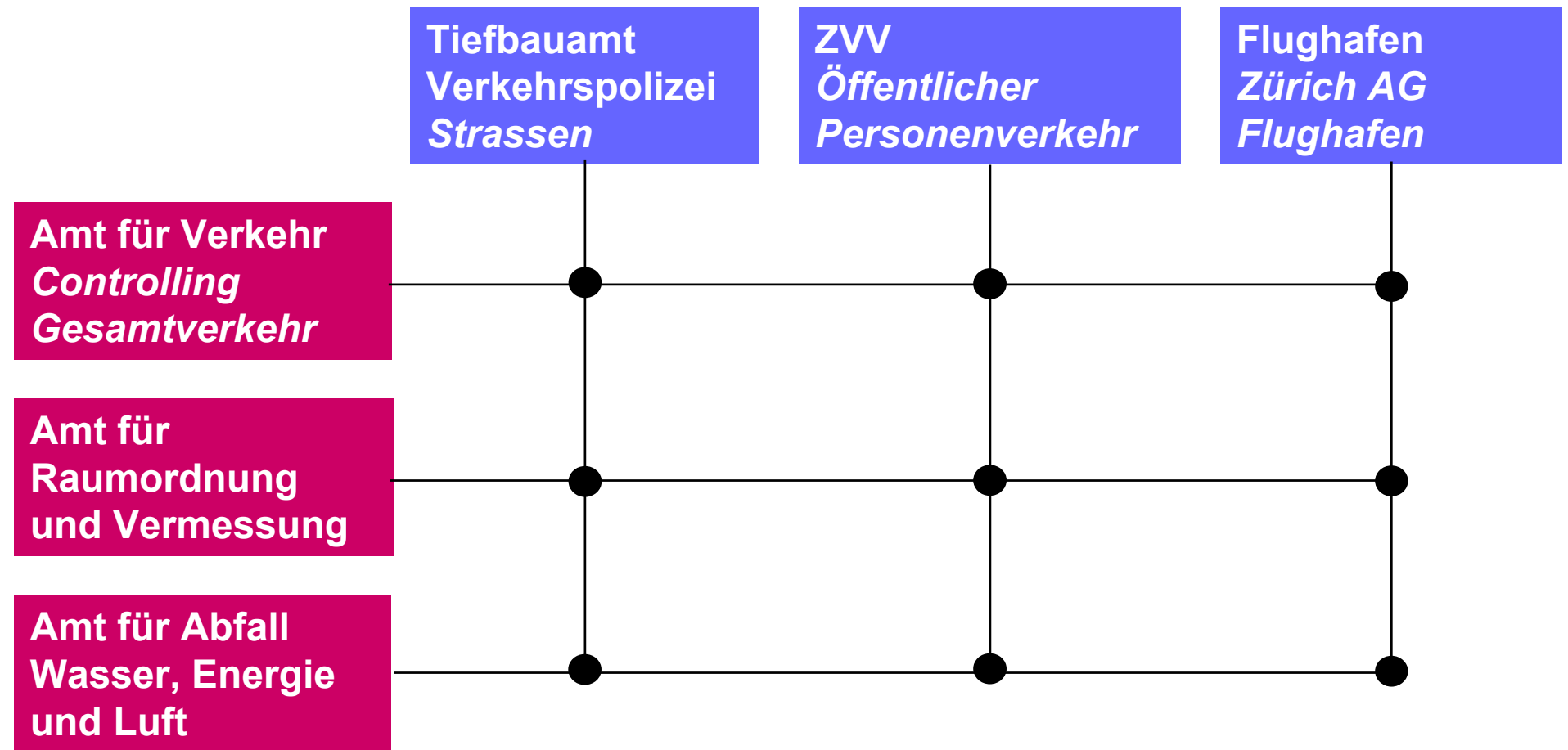
Berner Verkehrstag 30. April 2002: Was tun die anderen Kantone? Beispiel Zürich

- Organisation der Gesamtverkehrspolitik und –planung**
- Aktueller Stand der Planung (Strasse, Schiene)**
- Wie löst Zürich die Finanzprobleme?**

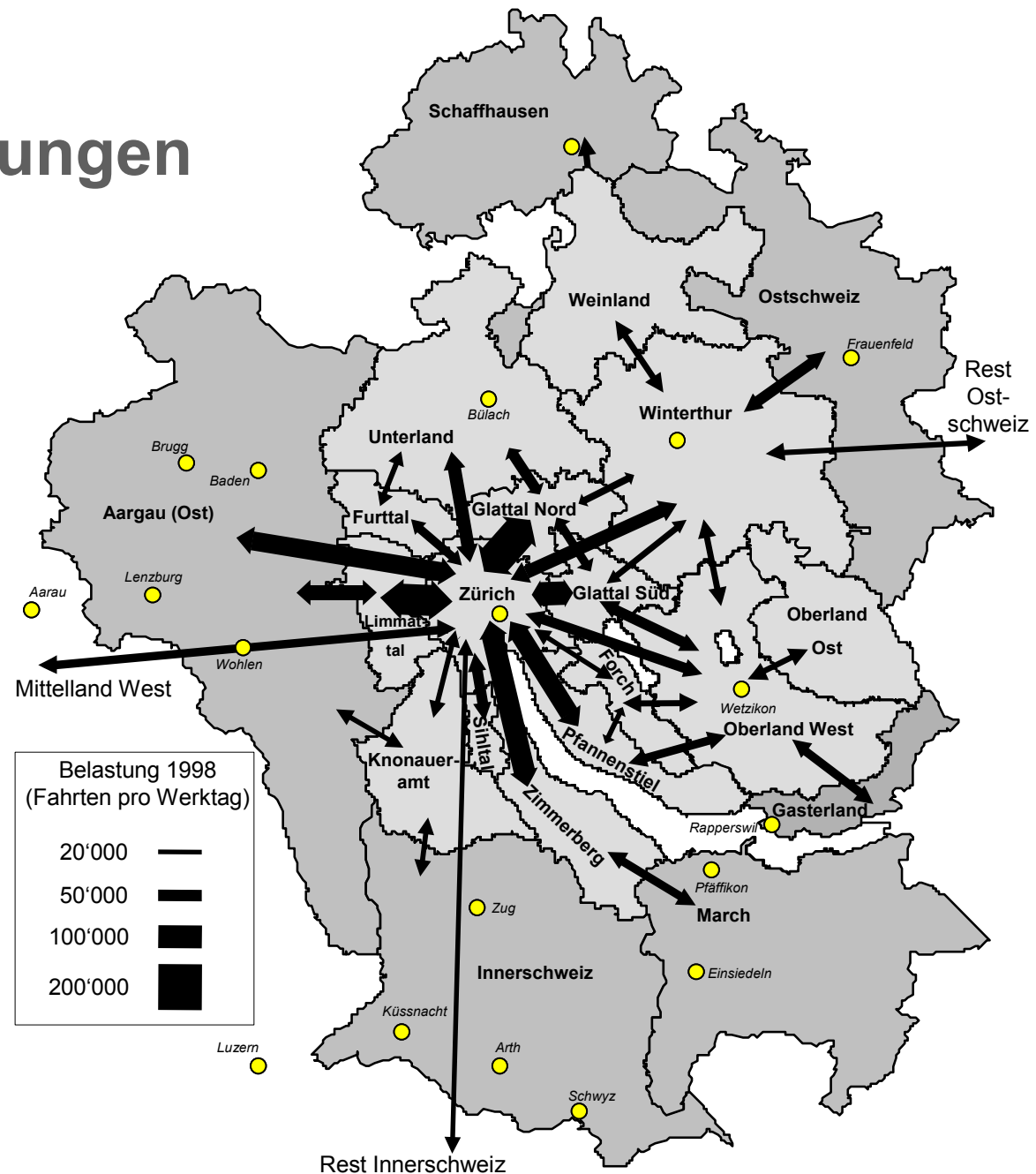
Aufbauorganisation Politikfeld Verkehr



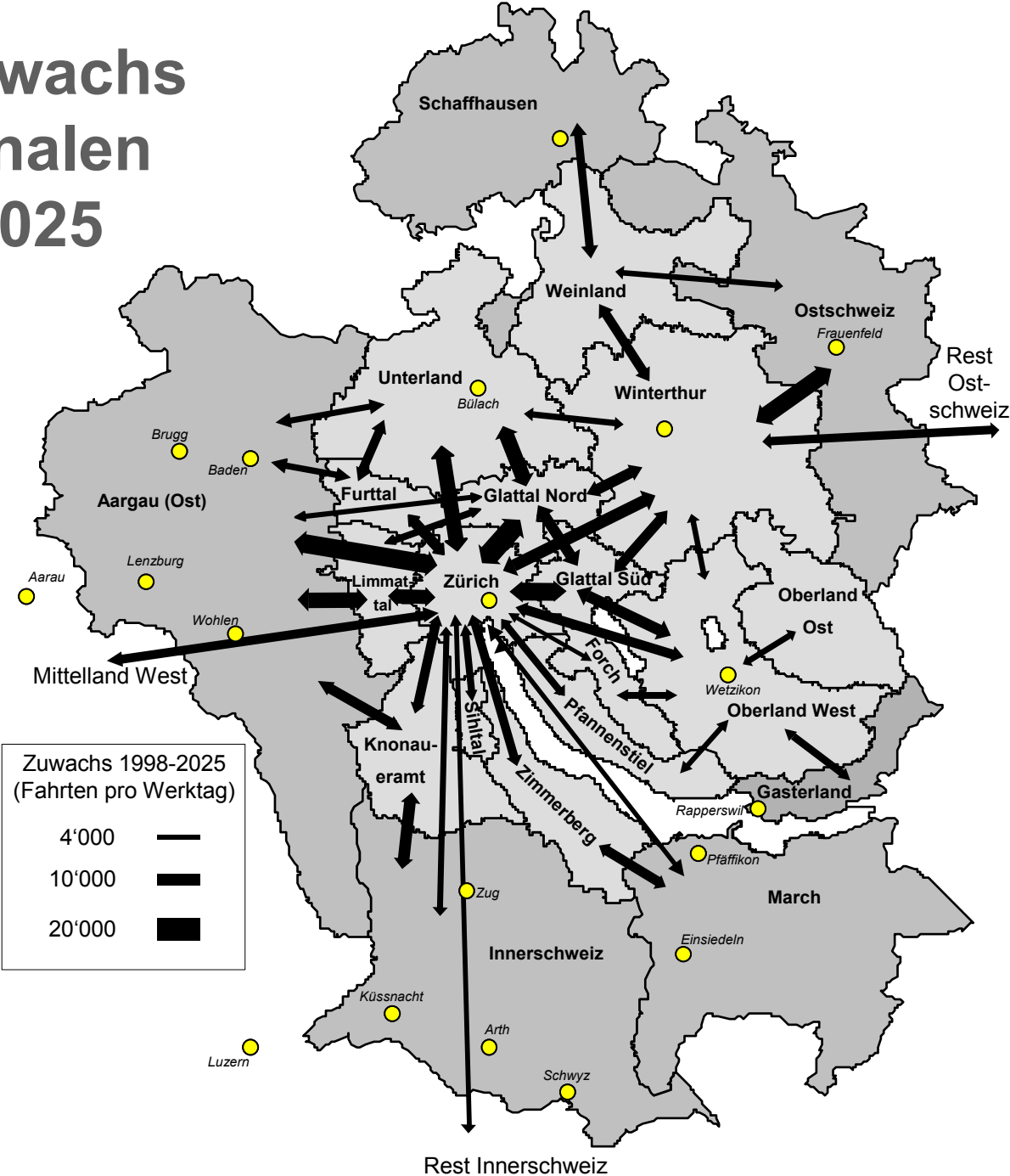
Linien- und Querschnittsfunktionen



Überregionale Verkehrsbeziehungen 1998

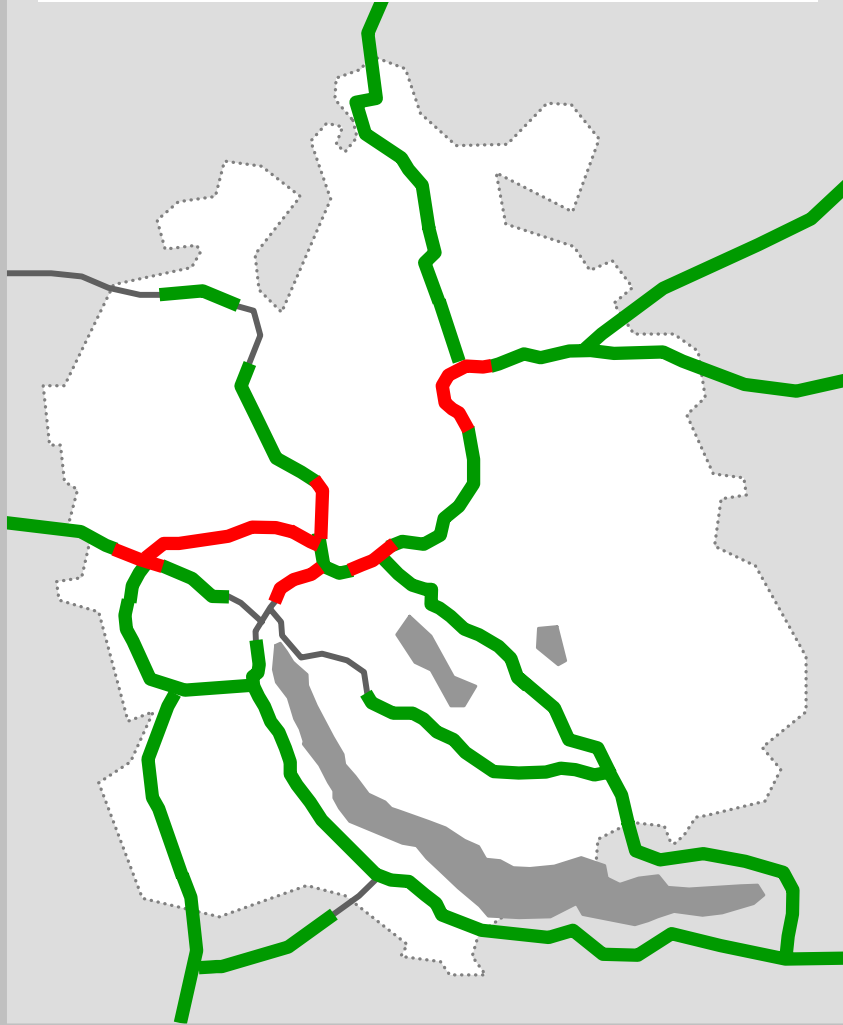


Absoluter Zuwachs an interregionalen Fahrten bis 2025

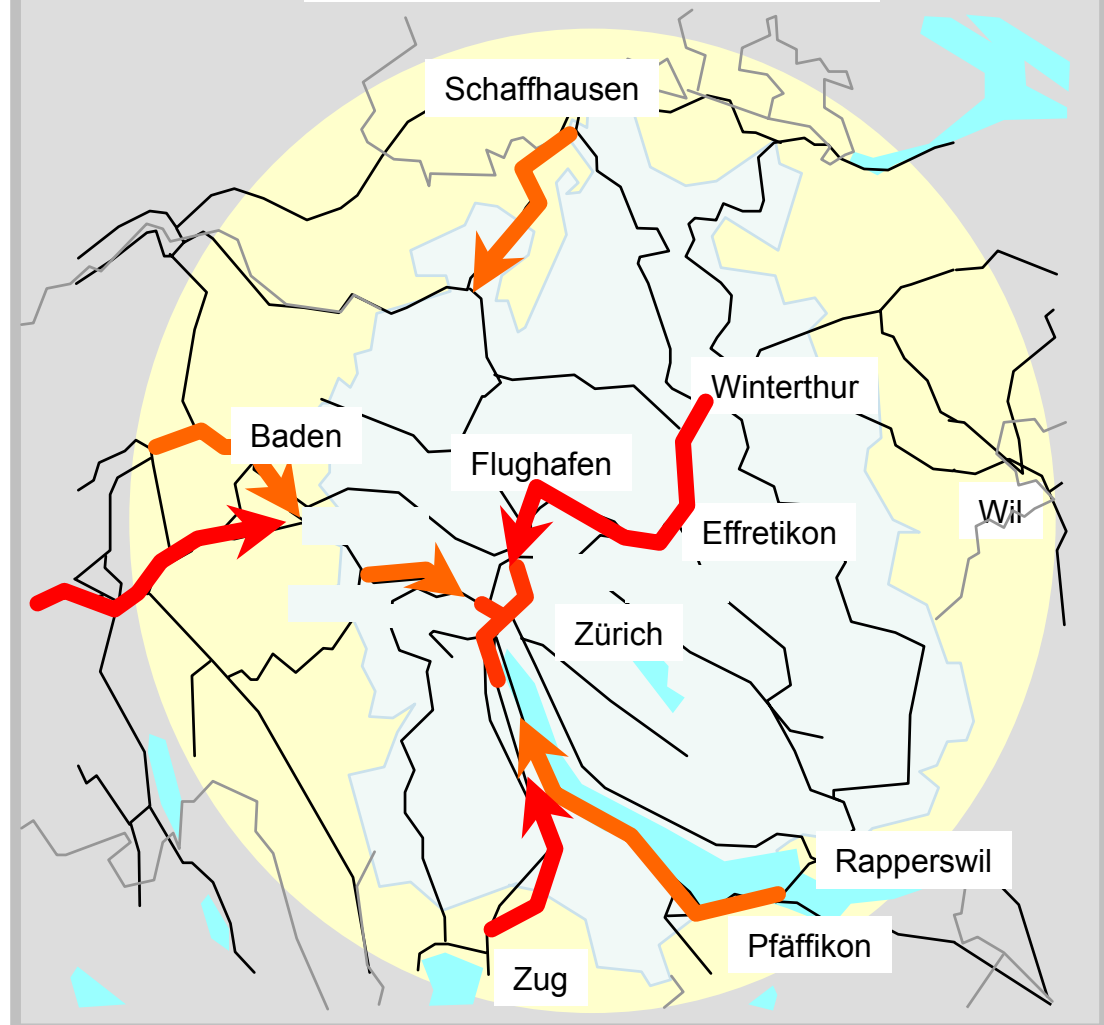


Wichtigste Kapazitätsengpässe ...

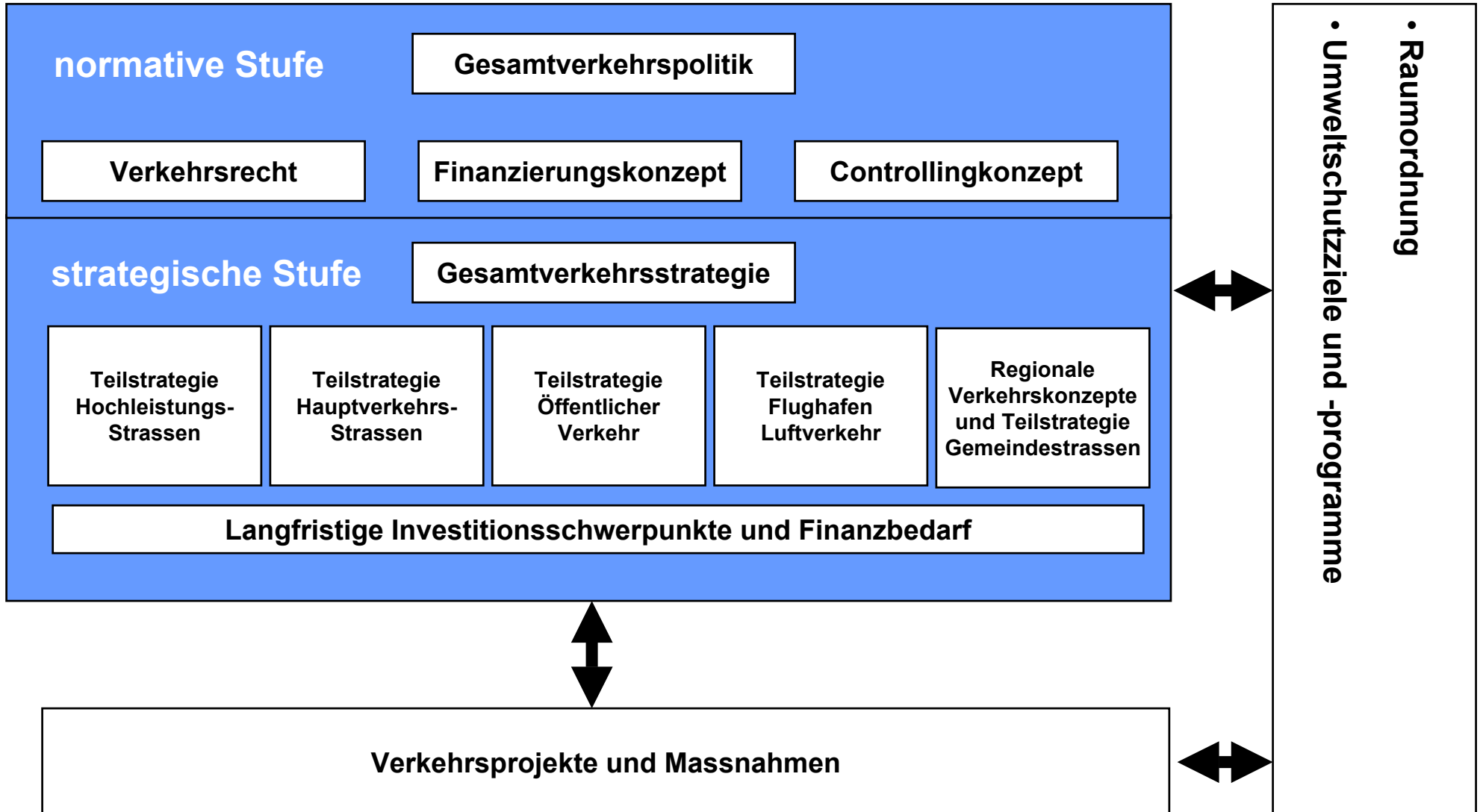
... auf den Hochleistungsstrassen



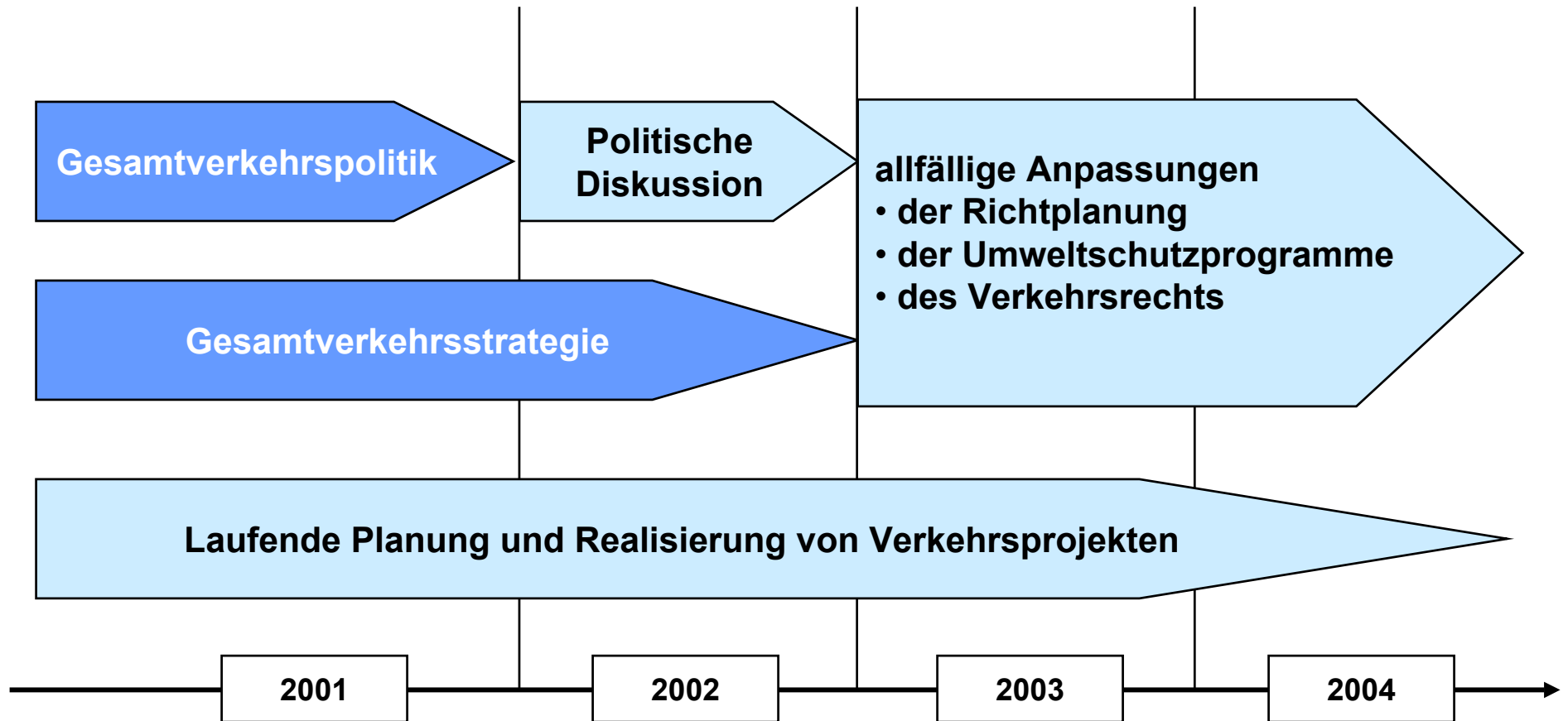
... auf dem Bahnnetz



Inhalt und Position der GVK

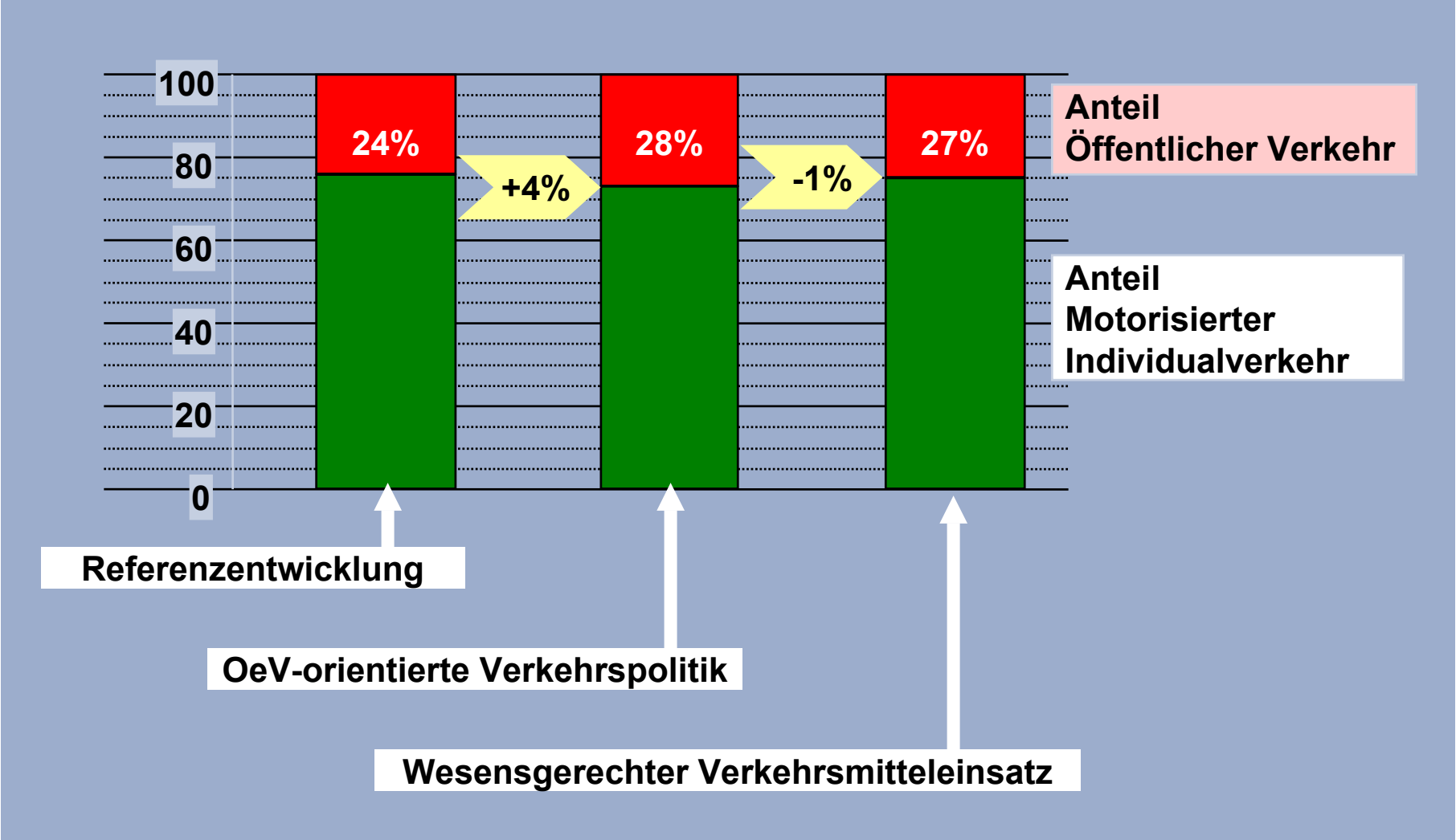


Simultane Projektentwicklung



Einfluss verschiedener Angebotspolitiken auf den Modalsplit

(grobe Schätzung für den Wirtschaftsraum Zürich im Jahre 2025)



Wirkungsorientierte Verkehrspolitik

Leitidee
Standortqualität

Wirkungsziele

Verkehrs-
qualität

Verkehrs-
sicherheit

Umwelt-
qualität

Siedlungs-
qualität

Grund-
versorgung

Grundsätze

Sachgerechter
Verkehrsmittel-
einsatz

Erhaltung und
Koordinierter
Ausbau der Infrastruktur

Innovation

Effizienter
Miteinsatz

Leistungsziele

Öffentlicher
Verkehr

Motorisierter
Individualverkehr

Langsamverkehr

Integriertes
Verkehrs-
management

Verkehrs- und
Siedlungsplanung

Güterverkehr

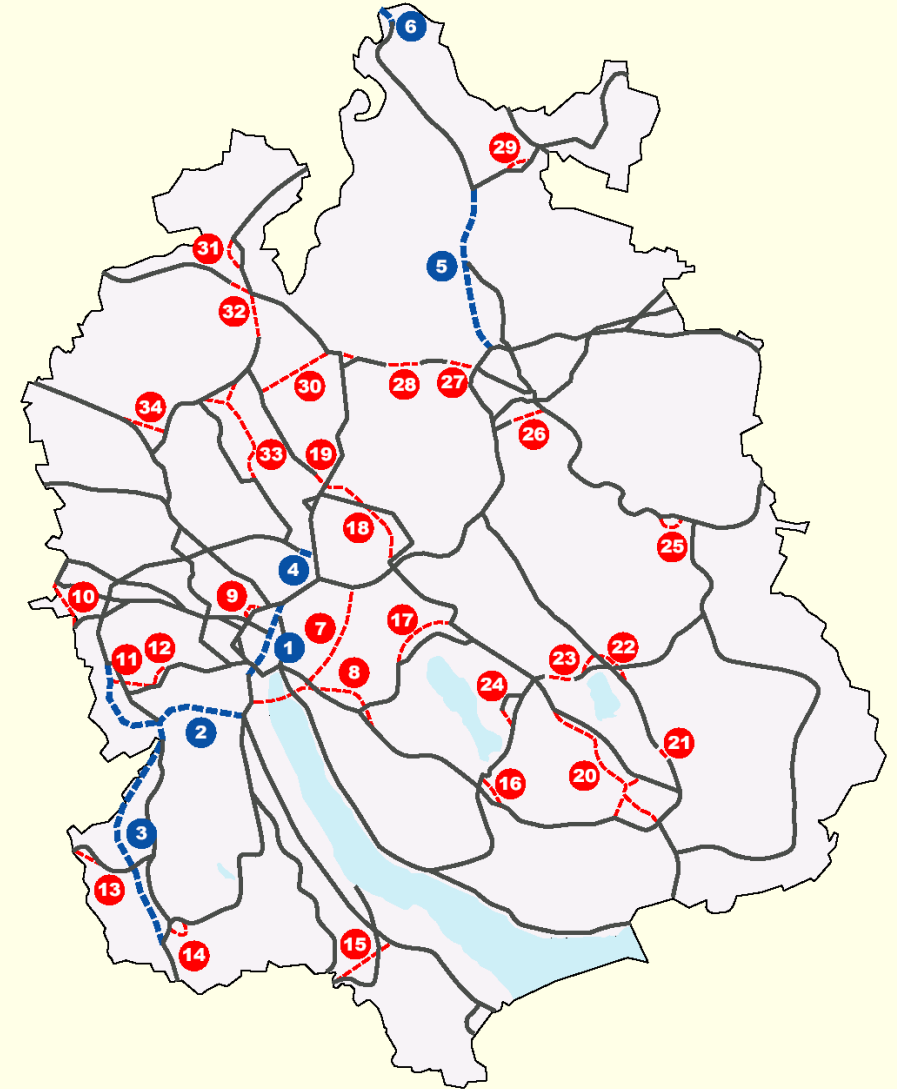
Flughafen
Luftverkehr

Finanzierungsziele

Finanzierungs-
System

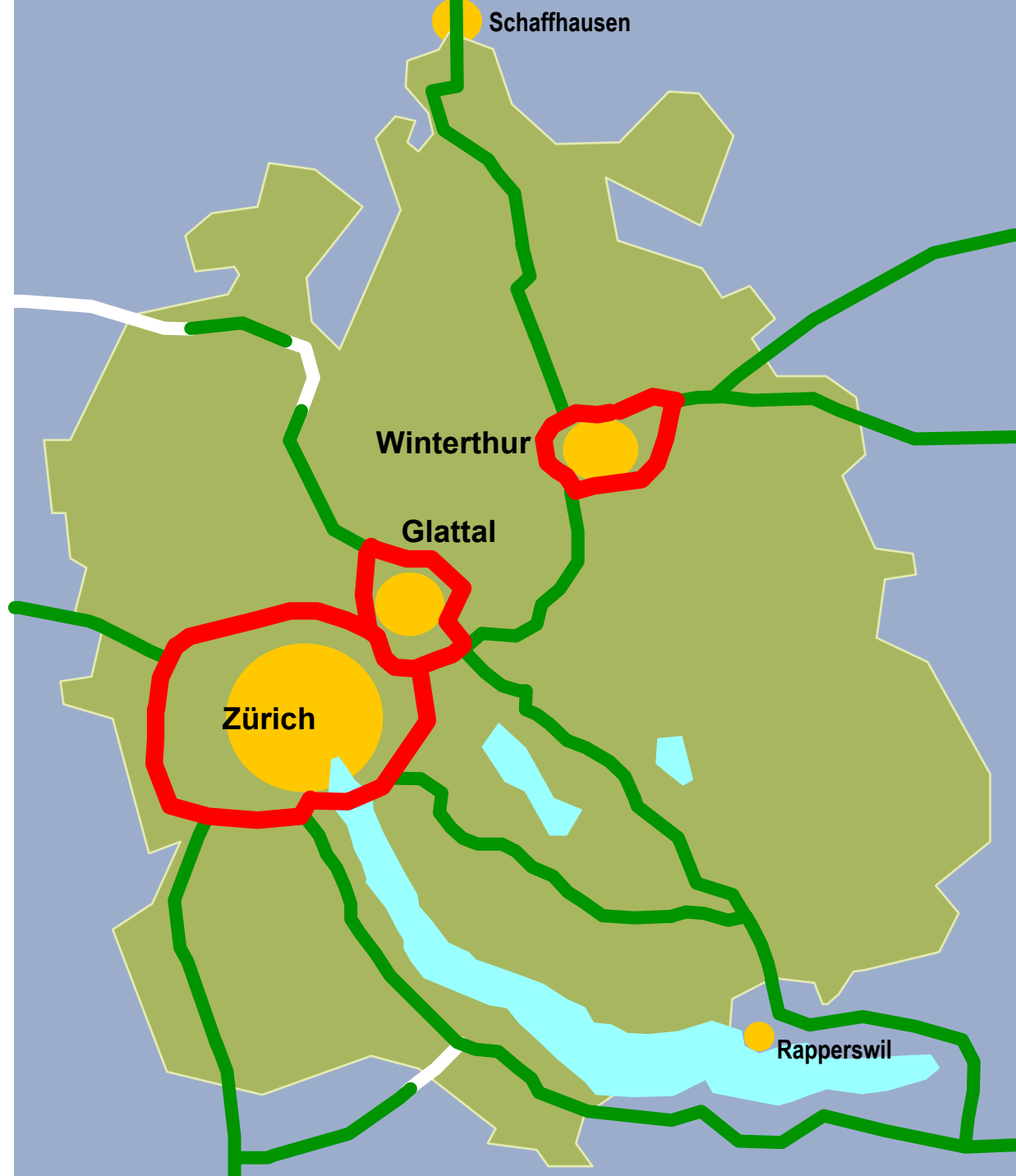
Gesamtverkehrspolitik im Strassenbereich

Geplante Strassen von nationaler und kantonaler Bedeutung im kantonalen Richtplan

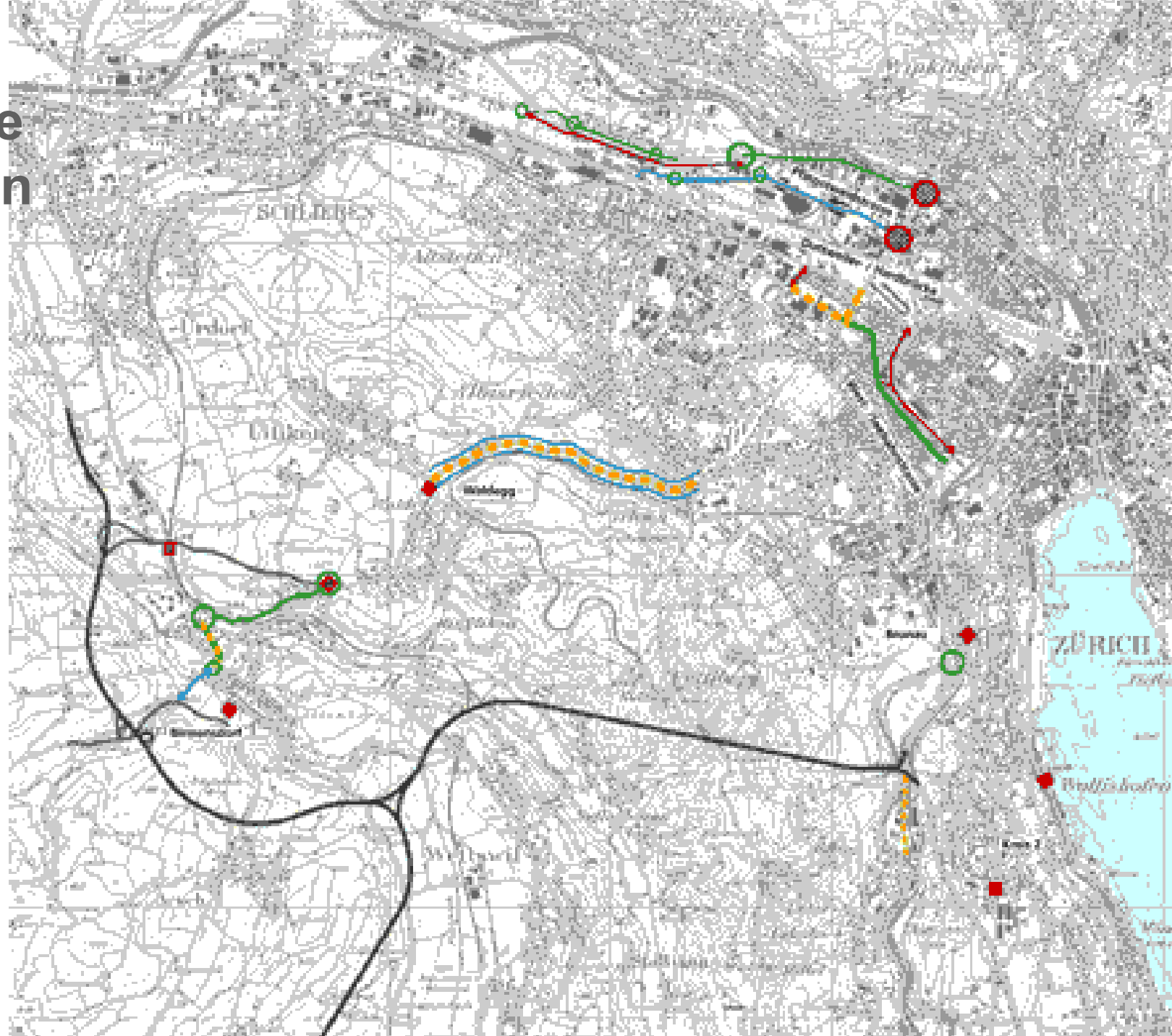


- geplante Nationalstrasse
- geplante Staatsstrasse
- bestehendes National- und Staatsstrassennetz

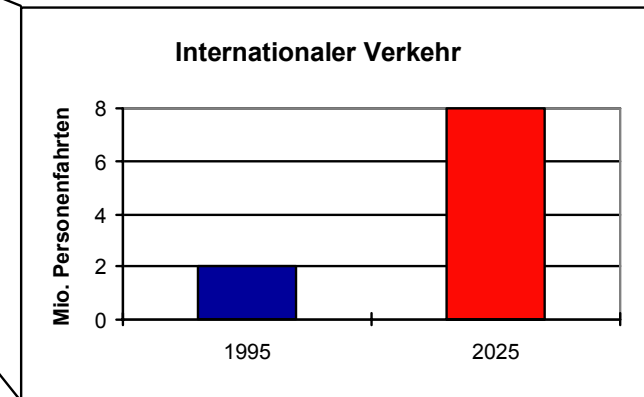
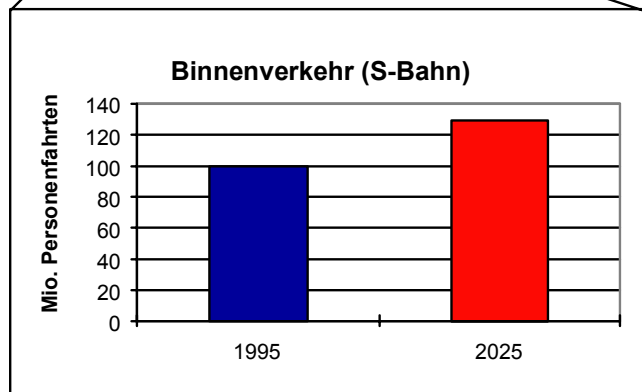
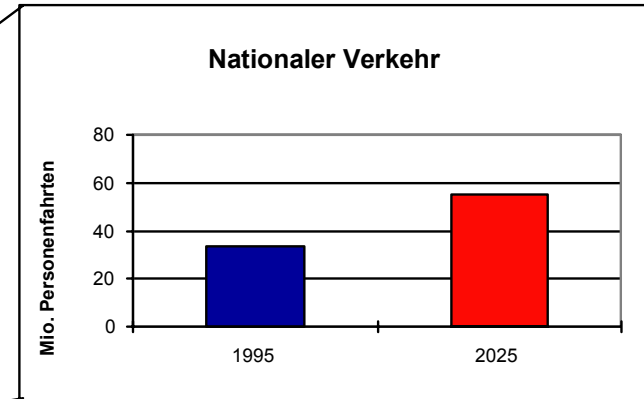
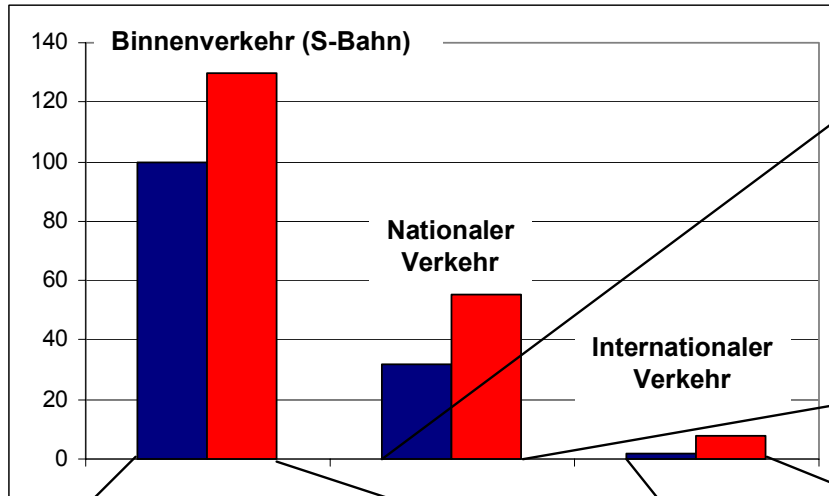
Strategieansatz „Umfahrungsringe“



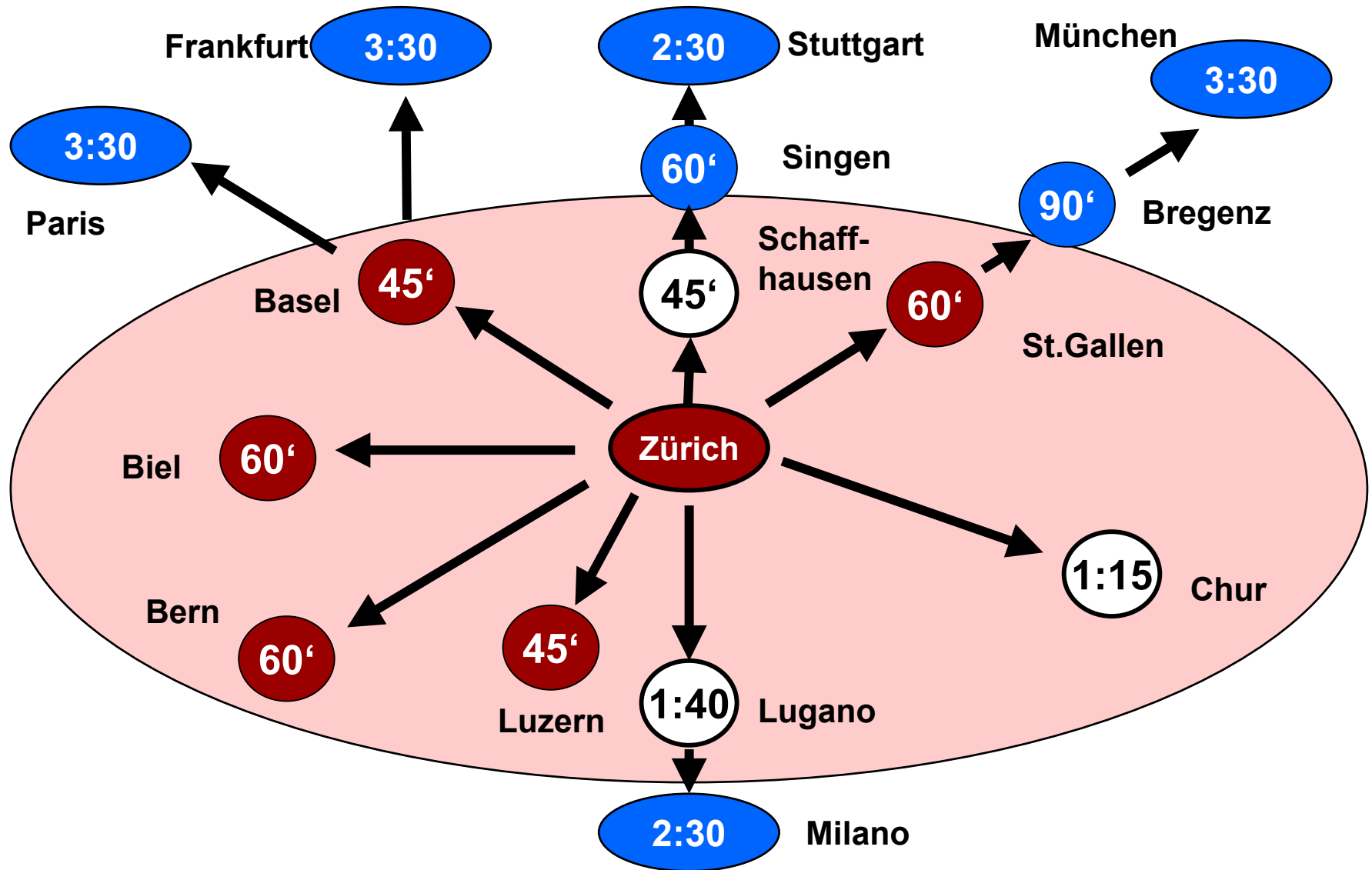
Flankierende Massnahmen zur Westumfahrung



Wachstumsziele im Bahnverkehr



Langfristig angestrebte Fahrzeiten im Bahn-Fernverkehr



S-Bahn-Vision

Leitidee

Kurze Reisezeiten für alle Bewohner im Lebens- und Wirtschaftsraum Zürich.

Gestaltungselemente

1. Viertelstundentakt

Grosse Gemeinden sowie alle Gemeinden im Nahbereich der Stadt Zürich werden im Viertelstundentakt bedient.

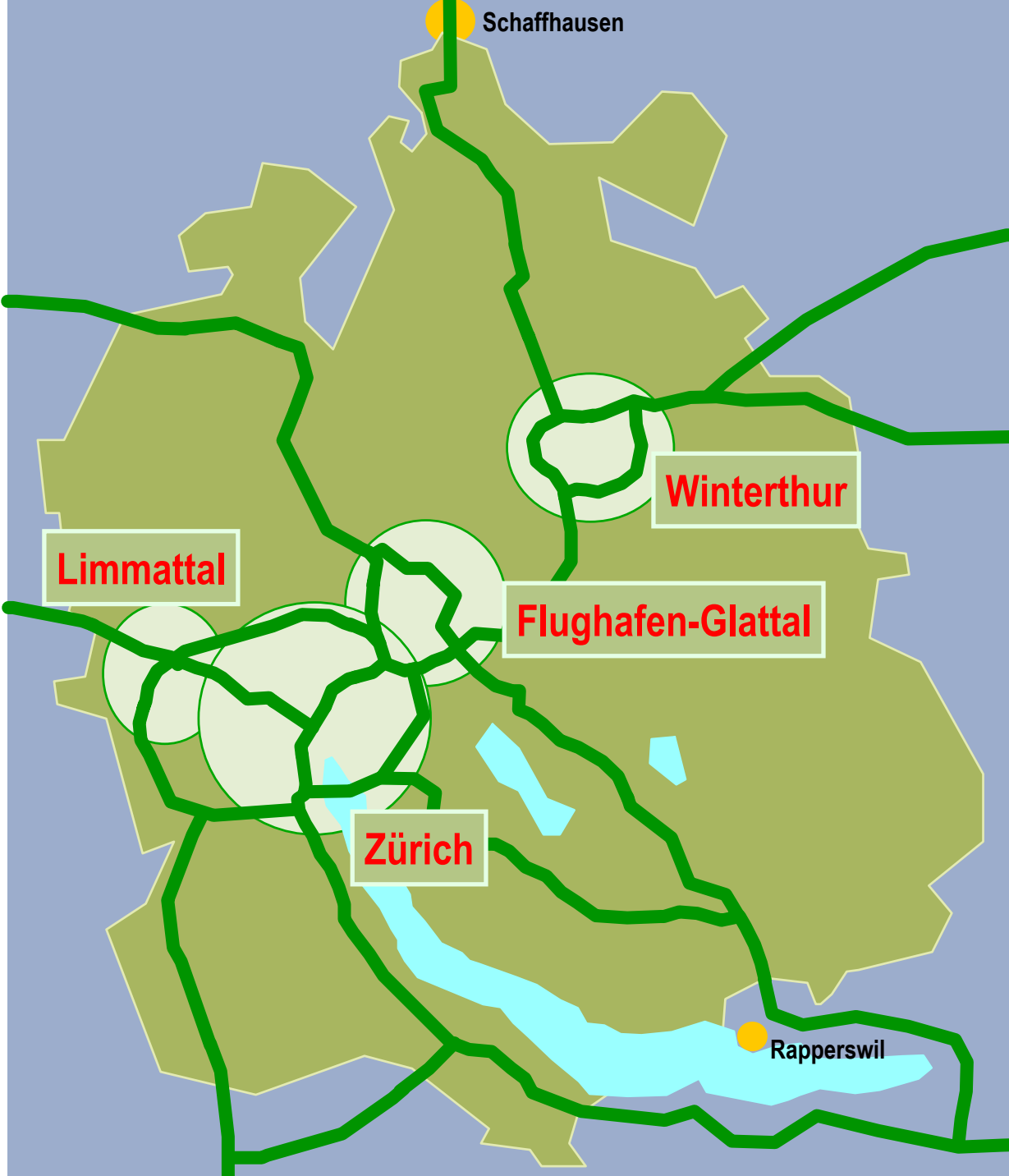
2. Direktverbindungen

Direktverbindungen zwischen allen grossen Wohn- und Arbeitsplatzgebieten.

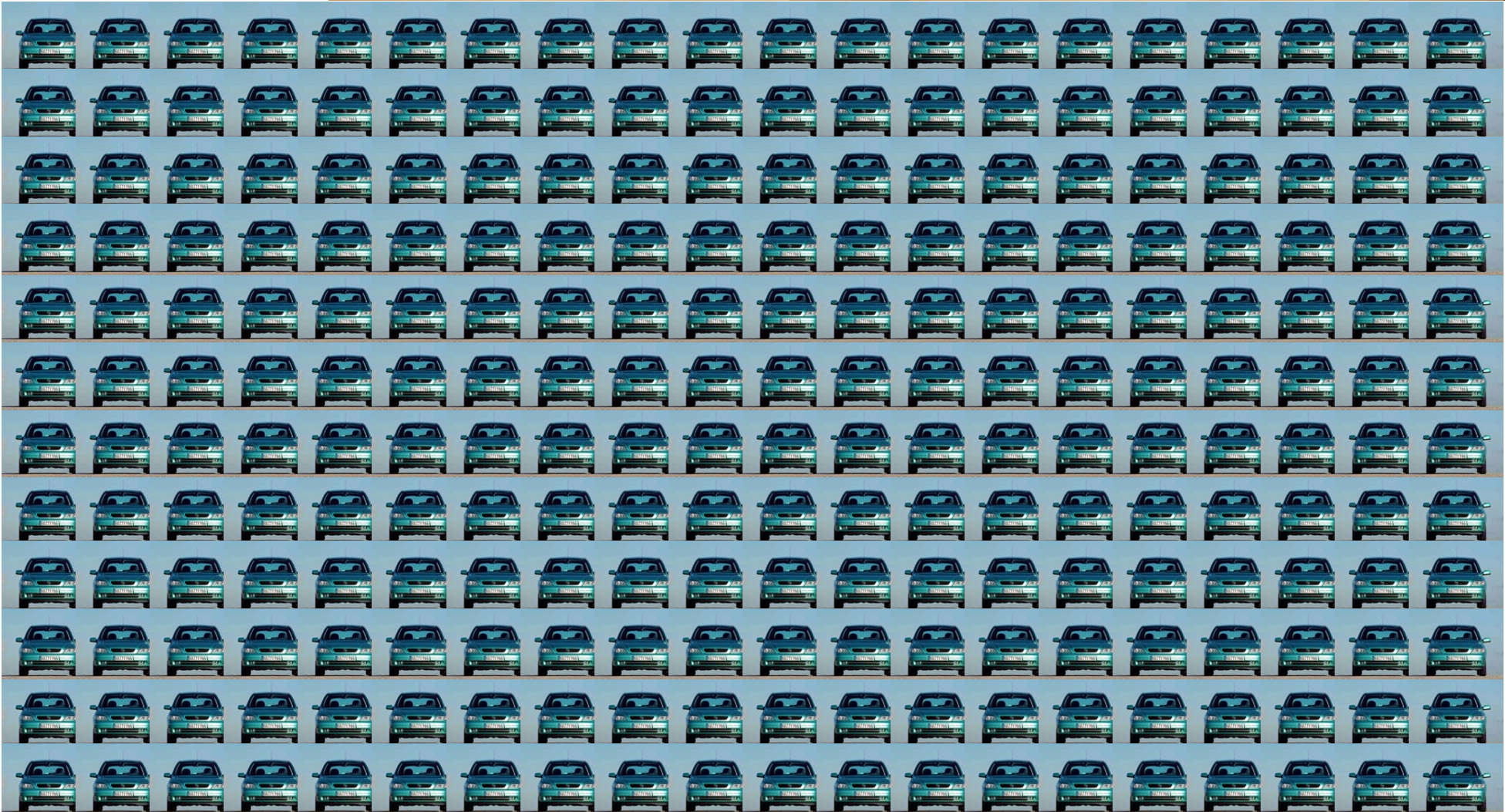
3. Beschleunigungen

Beschleunigte Verbindungen von den Gemeinden im Umland des Kantons Zürich und den angrenzenden Nachbarkantonen in die Zentren.

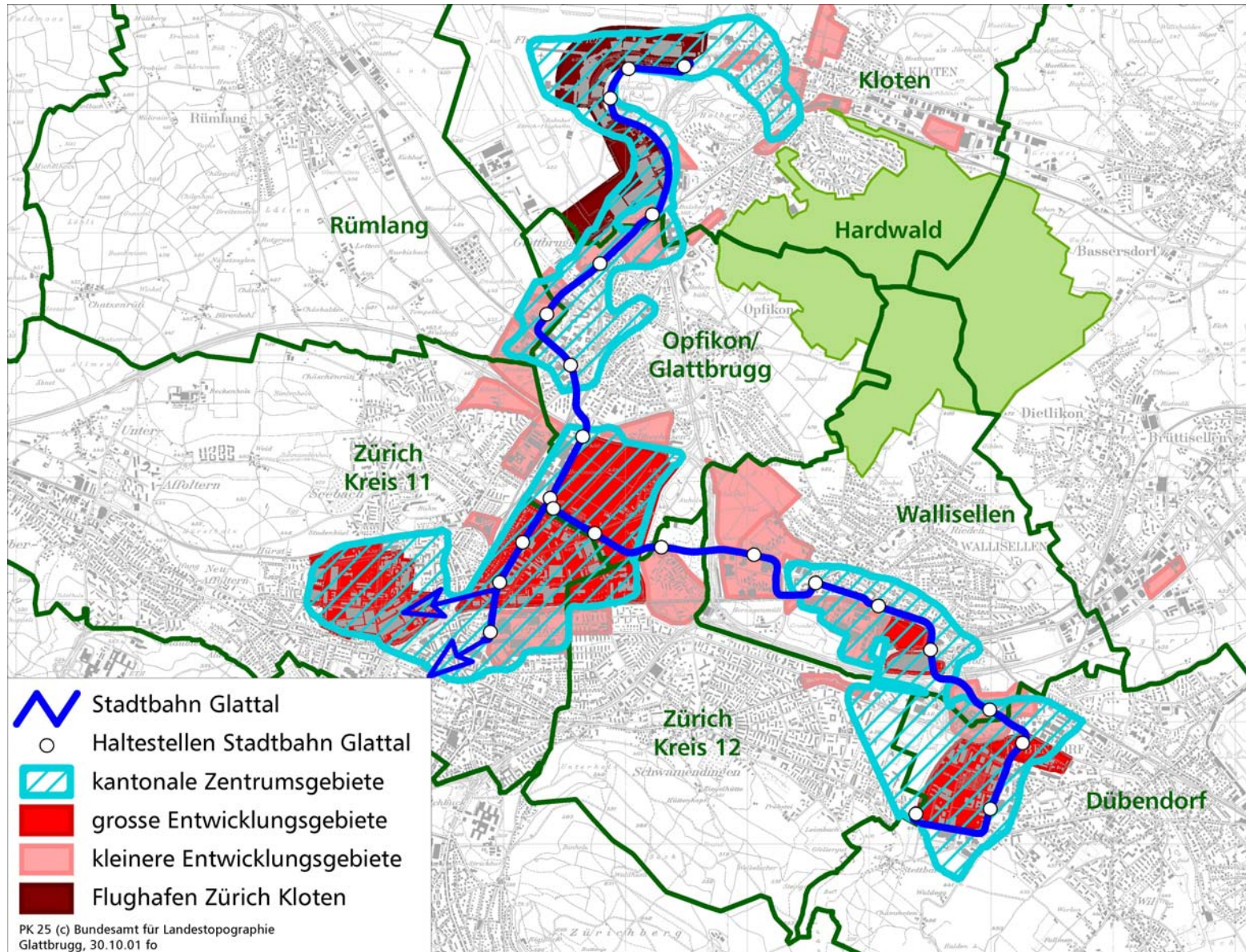
Verkehrsoptimierung in den Ballungsgebieten



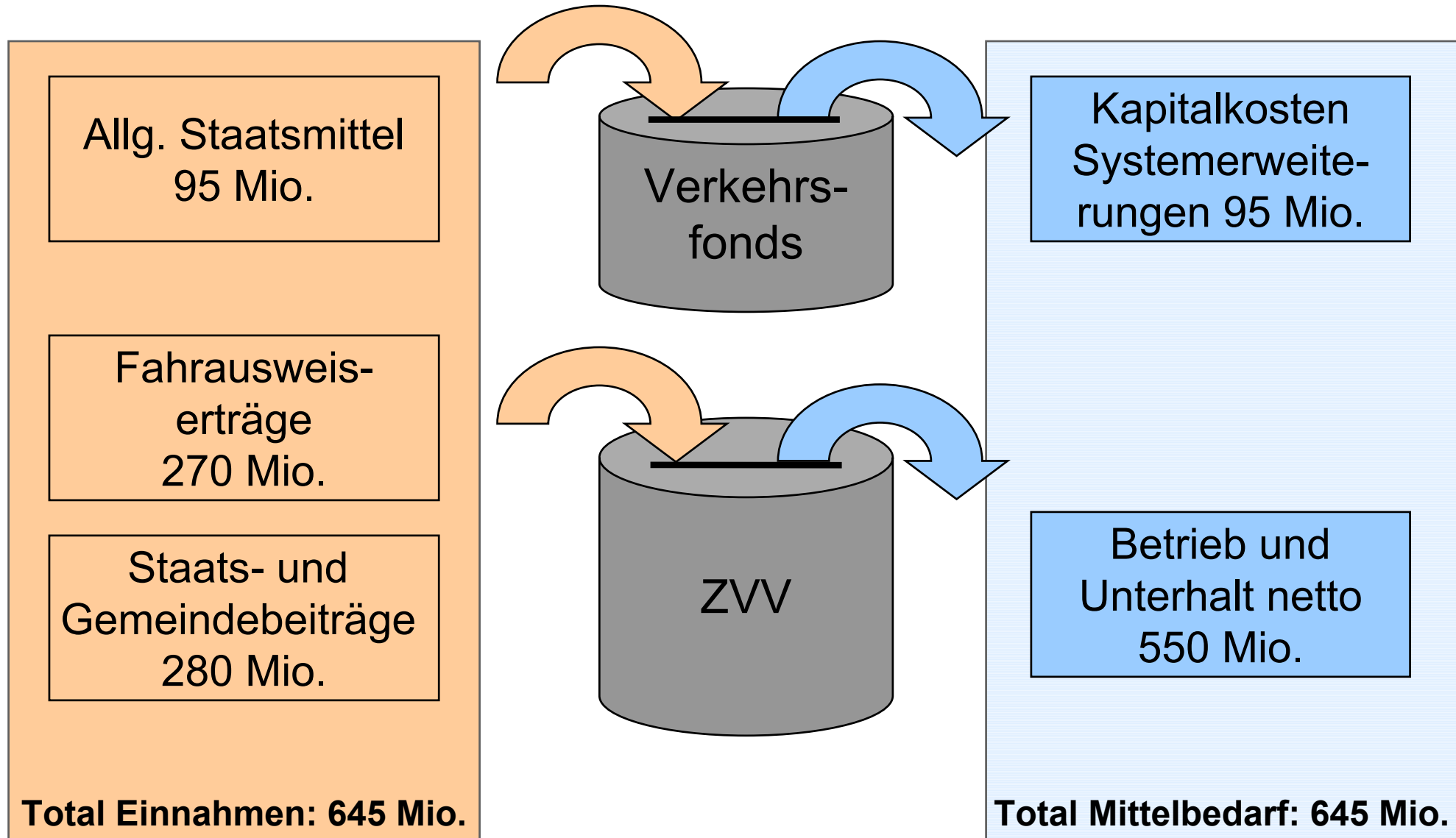
Flächeneffizienz ist in dichten Siedlungsgebieten entscheidend.



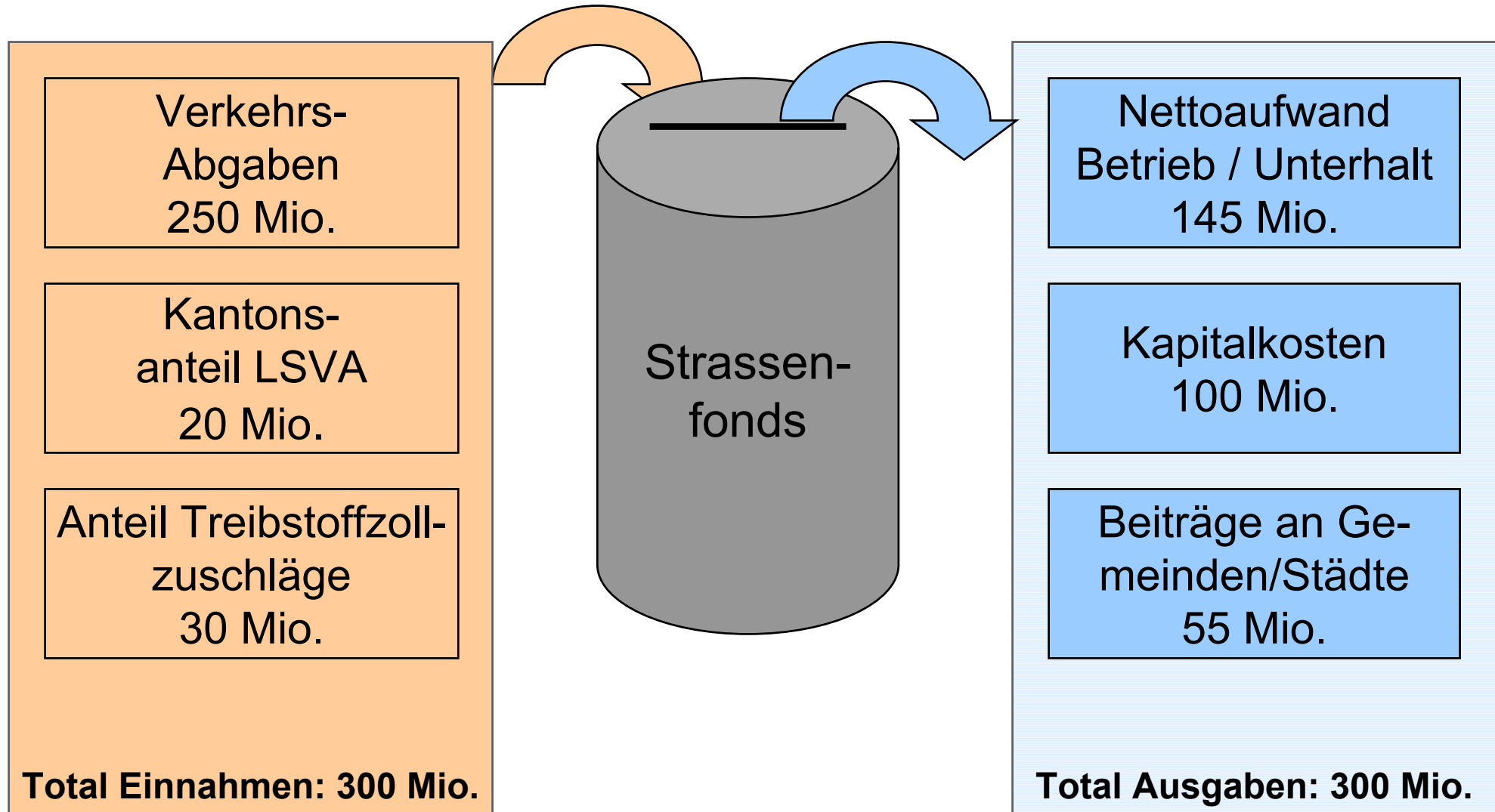
Erschliessung neuer Zentrumsgebiete mit der Glattalbahn



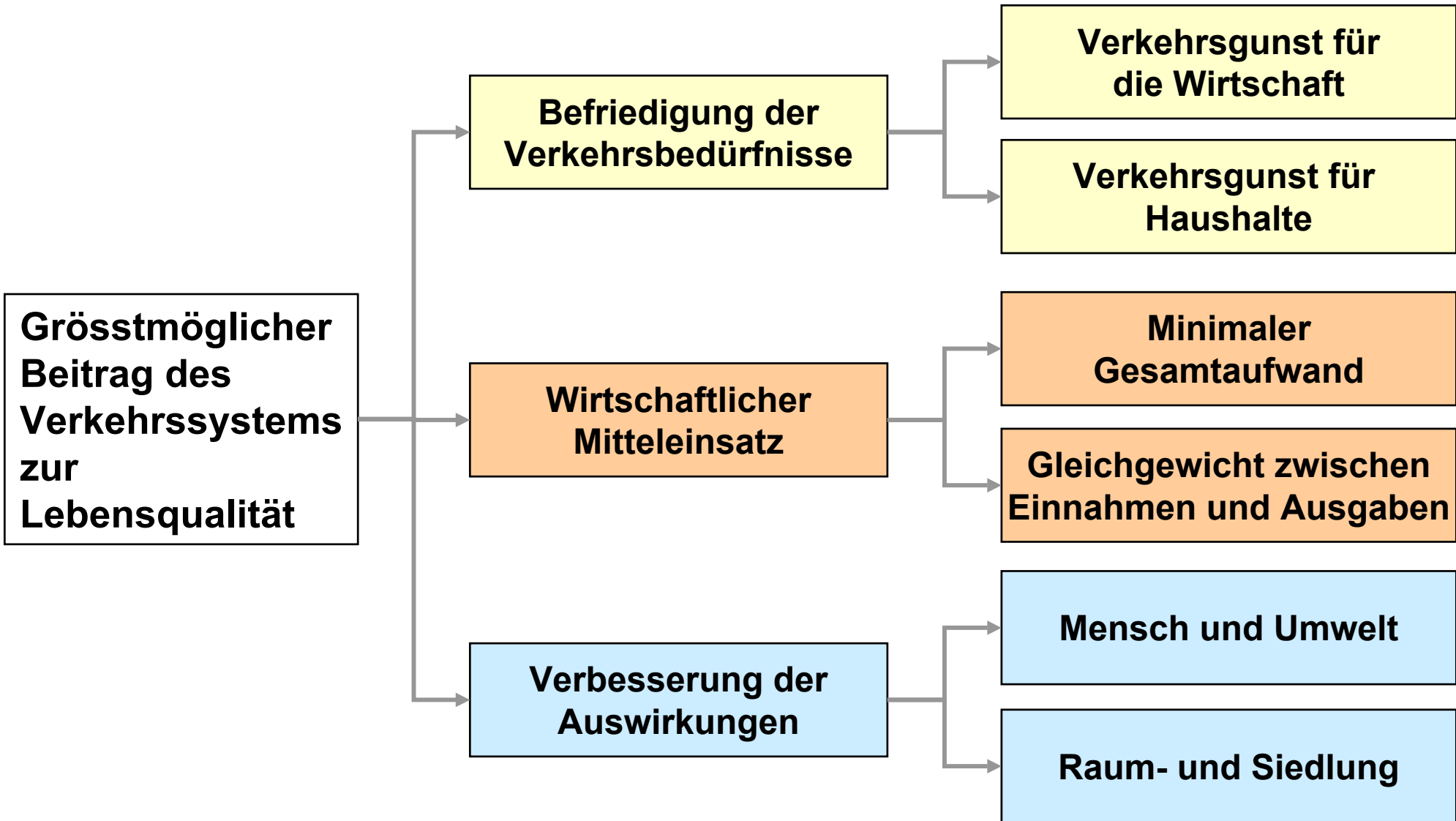
Finanzierungskonzept öffentlicher Verkehr: Verkehrsfonds und Rahmenkredit ZVV



Finanzierungskonzept Strasse: aktueller Mittelfluss Strassenfonds



Zielsystem GVK-CH



5 Ebenen-Strukturmodell

Rahmenordnung

Gesellschaft

Wirtschaft

Umwelt

Standortqualität

Verkehrs-
qualität

Verkehrs-
sicherheit

Umwelt-
qualität

Siedlungs-
qualität

Grund-
versorgung

Wirkungsziele

Leistungsziele

Prozesse

Finanzierung

Erweiterungs-
investitionen
"neue Ausgaben"

"gebundene
Ausgaben"

Umweltkosten

Politik und Controlling-Prozesse

